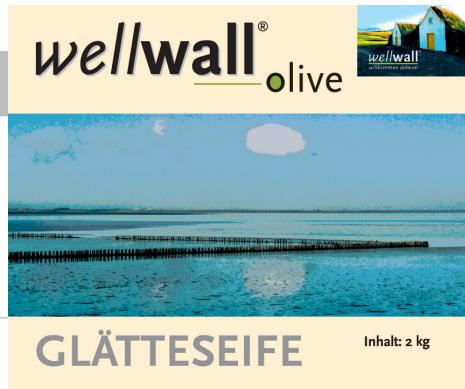




### GLÄTTESEIFE



#### Produktbeschreibung

**wellwall olive** ist eine wasserdampfdurchlässige Glätteseife auf Basis reiner Pflanzenöle zur Überarbeitung von mit **wellwall** Putzen gestalteten Flächen. Die Seife verbindet sich hierbei mit dem Calciumhydroxid des Kalkputzes zu wasserunlöslichen Kalkseifen.

#### Anwendungsbereiche

- Wasser- und schmutzabweisende Endbehandlung von **wellwall** Sumpfkalkputzen
- Erhöhung der Strapazierfähigkeit von Kalkoberflächen
- Macht Kalkoberflächen abwaschbar
- Verleiht den Oberflächen nach entsprechender Auftragstechnik einen Glanzeffekt
- Gestaltung optischer Patina und Farbeffekte
- Denkmalpflege

#### Verbrauch

Ca. 75 bis 100 g/m<sup>2</sup>

#### Zusammensetzung

Seifenverköchung aus Palmöl, Kokosöl, Olivenöl, Wasser

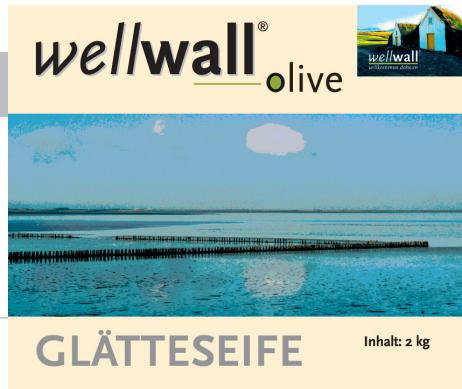
#### Farbe

Neutral, trocknet weitgehend transparent auf, leichte Weißbildung möglich.  
Einfärbbar mit **wellwall colour** Farbpigmenten

#### Verdünnungsmittel

**wellwall solid** Kalkwasser





#### Eigenschaften

- Frei von Konservierungsstoffen
- Hydrophobierend
- Wasserdampfdurchlässig
- Umweltfreundlich

#### Sicherheitshinweise

Bei Hautkontakt keine Irritationen

Bei Augenkontakt unter fließendem Wasser spülen, evt. Arzt konsultieren

#### Verarbeitung

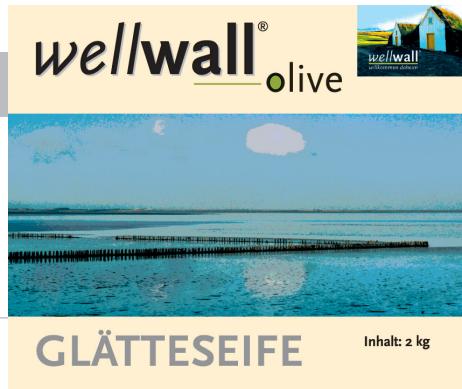
Die Seife ist thixotrop und wird durch Aufrühren wieder verflüssigt. Benötigte Menge Seife in einen sauberen Eimer geben und mit der gleichen Menge Kalkwasser **wellwall solid** (Mischverhältnis 1:1) verdünnen. Seifenlösung gleichmäßig aufrühren. Die Verseifung der Putzoberfläche kann sowohl während der Spachtelarbeiten (also im Nasszustand des Putzes) erfolgen als auch nach Durchtrocknung des Putzes.

**Wird im Nasszustand verseift** so ist die Seifenlösung zu dem Zeitpunkt in die Oberfläche einzustreichen wenn der Putz bereits gut abgelüftet ist und mäßigem Daumendruck nicht mehr nachgibt. Danach wird die Oberfläche wie gewohnt mit der Glättekelle geglättet.

**Wird die Putzoberfläche nach völliger Durchtrocknung des Putzes verseift**, so ist wie folgt vorzugehen: Seifenlösung mit einem weichen Streicher oder einer langhaarigen Lasurenbürste gleichmäßig satt in die Putzoberfläche einstreichen. Dieser Arbeitsvorgang wird von unten (Boden) nach oben ausgeführt. So wird verhindert, dass Tropfen der Seifenlösung über den trockenen Putz laufen, die dann evtl. Spuren hinterlassen. Seifenlösung satt in die Oberfläche einstreichen bis ein gleichmäßiges Bild entsteht. Es sollen keine Seifenüberstände auf der Putzoberfläche verbleiben. Diese werden möglicherweise nicht mehr eingebunden und stehen nach Durchtrocknung als feiner Belag auf der Oberfläche (kreidig). Nach dem Auftragen der Seifenlösung auf



### GLÄTTESEIFE



geglätteten Strukturen mit einer venezianischen Glättekelle die Fläche im Kreuzgang abpressen. Bei diesem Vorgang entsteht ein leichter Glanz. Soll der Glanzgrad noch weiter erhöht werden kann ein zweiter Verseifungsvorgang durchgeführt werden. Die Überstände der Seifenlösung werden nach dem Aufstreichen mit der Glättekelle vertrieben. Dabei ist das überschüssige, an der Kelle haftende Seifenmaterial mit einem sauberen Tuch von der Glättekelle abzunehmen. Oberfläche mit Glättekelle im Kreuzgang abpressen und polieren. Nach Durchtrocknung wird die verseifte Putzoberfläche mit einem weichen Tuch abgerieben um evtl. feine, nicht eingebundene Partikel und Pigmente zu entfernen. Bei diesem Vorgang wird die Oberfläche nochmals aufpoliert.

#### Farbig Verseifen

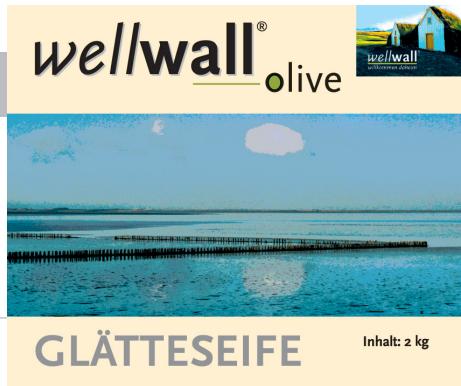
Beim farbigen Verseifen handelt es sich um dekorative individuelle Wandgestaltungen, die keinem Standard entsprechen. Hier können nur Erfahrungswerte und Anhaltpunkte vermittelt werden, jedoch greifen hier keine verbindlichen Mengenangaben. Das Ausprobieren und Vorversuche sind hier unerlässlich. Die Seifenlösung wird mit den Pigmenten **wellwall colour** eingefärbt. Hierzu sind zunächst die Pigmente in **wellwall solid** solange einzusumpfen bis keine Klümpchen mehr vorhanden sind – idealerweise über Nacht. Die gesumpften Pigmente werden dann zur Seifenlösung beigegeben. Das Mischverhältnis sollte man so genau wie möglich festhalten. Es lohnt sich hier mit Ruhe und Plan vorzugehen. Befinden sich die Pigmente erstmal in der Seifenlösung und das genaue Mischverhältnis ist nicht bekannt, dann ist ein Korrigieren der Farbintensität recht zufällig und das genaue Nachmischen ist so gut wie unmöglich. Es empfiehlt sich daher folgendes Vorgehen: Nehmen Sie eine kleinere Menge Seifenlösung (Vorschlag: 500 ml) und geben Sie nun vom gut aufgerührten Pigmentwasser eine definierte Menge bei (Schnapsglas, Kaffee- oder Esslöffel, Einwegspritze, etc.) bei.

Bitte die jeweilige Menge notieren. Mit dieser Mischung unbedingt einen Vorversuch auf einer Putzfläche durchführen. Das Ergebnis ist erst nach völliger Durchtrocknung der Fläche zu beurteilen. Entspricht das Ergebnis den Vorstellungen, dann ist eine ausreichende Menge Seifenlösung nach diesem Mischverhältnis anzurühren.





## GLÄTTESEIFE



Die Verarbeitung wird wie oben beschrieben ausgeführt. Soll sich die farbige Verseifung nur leicht und gleichmäßig auf der Oberfläche abzeichnen, dann ist in zwei Arbeitsgängen vorzugehen. In einem ersten Arbeitsgang wird die nicht eingefärbte Seifenlösung eingebürstet. Im zweiten Auftrag wird nass in nass dann die eingefärbte Seifenlösung eingearbeitet.

### Werkzeuge

Flächenreicher, Naturhaar Lasurenbürste, Glättekelle, Heizkörperpinsel

### Lagerung

Frostfrei lagern. 6 Monate lagerfähig

### Entsorgung

Reste eintrocknen lassen und über Hausmüll entsorgen

### Hinweis

Die Angaben dieses Merkblattes dienen der technischen Hilfestellung für Handel und Anwender. Sie ersetzen nicht, die in jedem Einzelfall vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund.

Diese Ausgabe ist das aktuell gültige Datenblatt. Frühere Ausgaben verlieren damit ihre Gültigkeit.

**Ausgabe Stand: Januar 2007**



[www.wellwall.com](http://www.wellwall.com)

Impressum: wellwall GmbH  
Landzungenstraße 8  
68159 Mannheim

Fon +49 (0)621 30 97 59 0  
Fax +49 (0)621 30 97 59 29  
[info@wellwall.com](mailto:info@wellwall.com)

Seite 4

Alle Rechte vorbehalten. Texte,  
Bilder und Illustrationen sind  
urheberrechtlich geschützt.